

# Mitteilungen

4. Quartal 2014

## Inhalt nach Rubriken

Brief des Präsidenten .....	Seite 1
Neue Mitglieder.....	Seite 6
conhIT 2015 .....	Seite 6
GMDS-Jahrestagung 2015 .....	Seite 7
Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen ....	Seite 7
Ausschreibung Johann Peter Süßmilch-Medaille 2015.....	Seite 14
Ausschreibung GMDS-Förderpreise 2015 .....	Seite 15
Ausschreibung Preis MI-Team des Jahres 2014/2015 .....	Seite 16
Kandidatin/Kandidat für die GMDS-Wahl 2015.....	Seite 17
Veranstaltungshinweise .....	Seite 19
Geburtstage und Laudationes.....	Seite 22
GMDS-Funktionsträger.....	Seite 27

### BRIEF DES PRÄSIDENTEN, 4. QUARTAL 2014

Prof. Dr. Paul Schmücker

Liebe GMDS-Mitglieder,

zunächst möchte ich allen GMDS-Mitgliedern danken, die durch ihr Engagement dazu beigetragen haben, dass dieses Jahr wieder viele attraktive Fachtagungen, Workshops und interdisziplinäre Veranstaltungen sowie die GMDS-Jahrestagung und die conhIT-Satellitenveranstaltung erfolgreich durchgeführt sowie zahlreiche Stellungnahmen und Veröffentlichungen erarbeitet wurden.

Alle Aktivitäten des Jahres 2013 können Sie im **GMDS-Jahresbericht 2013**, veröffentlicht auf unserer Homepage unter <http://www.gmds.de/pdf/organisation/jahresberichte/jb2013.pdf>, nachlesen. Beim Lesen wünsche ich Ihnen viel Freude und Spaß, insbesondere aber auch viele interessante Informationen über unsere Gesellschaft.

Ein wesentliches Element aller Fachgesellschaften ist die ehrenamtliche Arbeit, ohne die weder die Interessen des Faches noch die der Mitglieder vertreten werden können. Sie haben dazu beigetragen, dass wir nächstes Jahr das **Jubiläum „60 Jahre GMDS“** feiern können. Die Ursprünge der GMDS lassen sich bis in das Jahr 1951 zurückverfolgen, wobei sich die GMDS im Jahre 1955 als Gesellschaft konstituiert hat und damit die älteste Fachgesellschaft in Europa auf dem Gebiet der Medizinischen Dokumentation, Informatik und Statistik ist.

Nächstes Jahr steht turnusgemäß die **Wahl der 1. Vizepräsidentin bzw. des 1. Vizepräsidenten** an, die/der nach zwei Jahren am 01. Oktober 2017 das Amt der/des GMDS-Präsidentin/en übernimmt. Sie sind herzlich eingeladen, uns Ihre Kandidatenvorschläge zuzusenden. In unseren

Mitteilungsseiten finden Sie hierzu weitere Informationen sowie das Formular für die Meldung von Kandidatenvorschlägen (siehe Seite 17 und 18).

Des Weiteren möchte ich Sie ermuntern, sich an der **Ausschreibung der Johann Peter Süßmilch-Medaille** zu beteiligen und sich um die **Förderpreise** der Fachbereiche und Sektion sowie um den Preis für das beste MI-Team zu bewerben. Die Ausschreibungstexte, die in diesen Mitteilungsseiten enthalten sind (siehe Seite 14 bis 17), können Sie gern an interessierte Personen weiterleiten. Die feierliche Verleihung der Preise erfolgt während der GMDS-Jahrestagung 2015 in Krefeld.

Sehr herzlich sind Sie zur **GMDS-Jahrestagung 2015**, die vom 06. bis 09. September an der Hochschule in Krefeld stattfindet, eingeladen. Die Arbeiten zur Vorbereitung der Tagung (Homepage, Online-Registry, Festlegung der Programmkomitees, Werbe- und Öffentlichkeitsmaßnahmen etc.) sind bereits weit vorangeschritten. Ihre Abstracts zu wissenschaftlichen Beiträgen, Tutorials und Workshops können Sie bis zum 29. März 2015 über die Online-Registry unter <https://gmds2015.online-registry.net/> einreichen. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 7.

Vom 28. August bis 02. September 2016 sollen an der Ludwig-Maximilian-Universität in München die Jahrestagungen der GMDS und der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi), die Tagung der International Epidemiological Association sowie die MIE-Konferenz der European Federation for Medical Informatics (EFMI) gemeinsam unter der Kongresspräsidentschaft von Ulrich Mansmann durchgeführt werden. Das Konzept sieht eine gemeinsame Tagung mit den Disziplinen Medizinische Informatik, Biometrie, Epidemiologie und Medizinische Dokumentation vor. Dabei soll auch das nationale Geschehen mit dem internationalen verknüpft werden.

An dieser Stelle möchte ich auch auf die **13. Fachtagung „Informationsmanagement im Gesundheitswesen - Herausforderungen in Versorgung und Forschung“** des Fachverbandes für Dokumentation und Informationsmanagement in der Medizin (DVMD) hinweisen, die vom 11. bis 14. März 2015 in der Hochschule Ulm stattfindet. Der DVMD hat ein umfangreiches und vielfältiges Programm zusammengestellt, das sich mit Fragen der Tumordokumentation, der Klinischen Dokumentation, der Klinischen Forschung, des Qualitätsmanagements und Medizincontrollings, des Wissensmanagements, mobiler und assistierender Technologien im Gesundheitswesen u.v.a. beschäftigt. Es wäre schön, wenn sich viele GMDS-Mitglieder aktiv und passiv an der DVMD-Fachtagung unseres Kooperationspartners beteiligen würden.

Die **conhIT 2015** findet vom 14. bis 16. April 2015 in der Messe Berlin statt. Das jährliche Highlight der Gesundheits-IT unterstützt mit den vier Veranstaltungsteilen Industrie-Messe, Kongress, Akademie und Networking aktiv den Informationsaustausch und Dialog zwischen Herstellern, Anwendern, Politik und Wissenschaft. Die Vorbereitungen zum Kongress, zur Akademie und zum Networking sind unter umfangreicher Beteiligung der GMDS bereits sehr weit vorangeschritten. Somit kann höchstwahrscheinlich bereits Ende Januar das Programm des Kongresses, der Akademie und des Networkings veröffentlicht werden.

Für die **conhIT-Satellitenveranstaltung 2015**, die von der GMDS und dem Berufsverband Medizinischer Informatiker e.V. (BVMI) veranstaltet wird und am 13. April von 13.30 bis 18.00 Uhr im ABION Spreebogen Waterside Hotel in Berlin stattfindet, haben bereits vier Gruppen je einen Workshop angemeldet. Die Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen“, die Arbeitsgruppe „Standards für Interoperabilität und elektronische Gesundheitsakten“, die Projektgruppe „Consumer Health Informatics“ und der BVMI werden ihre Arbeitsergebnisse

vorstellen bzw. hochaktuelle Schwerpunktthemen behandeln. Zwei weitere Workshops können noch in das Programm der Satellitenveranstaltung aufgenommen werden.

Mein besonderer Dank gilt auch der neuen Leitung der Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen“, Carl Dujat (Erkelenz) und Oliver Reinhard (Heidelberg), die die 37. Archivtage der Arbeitsgruppe, die sogenannten „**Berliner Archivtage**“, sehr erfolgreich organisiert hat. Die Berliner Archivtage fanden am 03. und 04. Dezember 2014 mit über 120 Teilnehmern im Vivantes-Klinikum Berlin-Neukölln statt (siehe auch Seite 7 und 8). Interessant war, dass neue „offene“ KIS-Architekturen u.a. auf Basis von IHE (Integrating the Healthcare Enterprise) präsentiert und diskutiert wurden. Die Teilnehmer waren sich einig, dass mehr Systemoffenheit, Interoperabilität, Prozessunterstützung und Mobilität im Rahmen der Informationssysteme des Gesundheitswesens zwingend erforderlich sind.

Die Leitung der **GMDS-AG „Therapeutische Forschung“** wurde in Göttingen neu gewählt und hat die seit längerer Zeit ruhenden Aktivitäten wiederbelebt. Die neue AG-Leitung besteht aus dem Leiter Dieter Hauschke (Freiburg) und seinen Stellvertretern Ralf Bender (Köln) und Friedhelm Leverkus (Berlin). Auch die Leitung der **GMDS-AG „Methodik systematischer Reviews“** wurde neu gewählt. Die neue AG-Leitung besteht aus Kirsten Herrmann (München) und Katrin Jensen (Heidelberg).

Das Kick-off-Meeting der **Nationalen Kohorte** hat in Essen stattgefunden, somit ist die Nationale Kohorte offiziell eröffnet. Aktuell befinden sich fast alle Studienzentren in der Hauptphase. Über die Kohorte wurde bereits häufig in Zeitungen, TV, Interviews etc. berichtet. Auf der nächsten GMDS-Jahrestagung soll die Nationale Kohorte thematisiert und dabei alle GMDS-Fachbereiche einbezogen werden.

Die überarbeiteten **Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkataloge Medizin und Zahnmedizin (NKLM & NKLZ)** wurden in der Zwischenzeit von Mitgliedern der Präsidiumskommission „Lehre - Präsenz der Fächer Medizinische Informatik, Medizinische Biometrie und Epidemiologie im Medizinstudium an den Medizinischen Fakultäten in Deutschland“ unter der Leitung von Ulrich Mansmann im Rahmen eines Delphiverfahrens kommentiert. Bei der Kommentierung musste leider festgestellt werden, dass die durch die GMDS vertretenden Fächer nicht wie gewünscht in den o. a. Lernzielkatalogen berücksichtigt sind.

Um die **Ausbildungs- und Weiterbildungsempfehlungen zur Medizinischen Informatik** (z.B. Bachelor-, Master-, MBA-Studiengänge; berufs begleitende Weiterbildungen) im deutschsprachigen Raum weiter zu entwickeln und entsprechende Empfehlungen zu erarbeiten, hat das Präsidium der GMDS die Präsidiumskommission „Curricula der Medizinischen Informatik“ eingerichtet. Leiter der Präsidiumskommission ist Oliver Bott von der Hochschule Hannover.

Die **Präsidiumskommission „Gesundheitstelematikinfrastruktur“** hat ihre Arbeit unter der Leitung von Martin Staemmler (Stralsund) aufgenommen. Ihr gehören Paul Drews (Lüneburg), Daniel Flemming (Osnabrück), Christof Geßner (Berlin), Anke Häber (Zwickau), Peter Schlattmann (Jena), Paul Schmücker (Mannheim) und Günter Steyer (Berlin) an. Derzeit werden Empfehlungen zur Einführung der neuen Gesundheitstelematikinfrastruktur erarbeitet.

Am 02. Dezember 2014 fand die **Abschlussveranstaltung des Wissenschaftsjahres 2014 „Die digitale Gesellschaft“** unter dem Titel „Digital ist, war und wird“ in Berlin statt, an der ich als GMDS-Präsident auf Einladung der Bundesministerin für Bildung und Forschung teilgenommen habe. Während dieser Abschlussveranstaltung wurden dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die Handlungsempfehlungen übergeben, die am 15. September 2014 in Berlin im Rahmen der Workshops der Gesellschaft für Informatik (GI) zur Zukunft der digitalen Gesellschaft analog der Themenbereiche der Initiative „Deutschlands digitale Köpfe“ erarbeitet

wurden. Die Handlungsempfehlungen enthalten auch die Empfehlungen des Workshops „Zukunft Gesundheit und Medizin“, die auf der GMDS-Homepage veröffentlicht sind unter <http://www.gmds.de/publikationen/empfehlungen.php>.

Am 28. Januar 2015 findet ein **Parlamentarischer Abend „Digitale Köpfe“ meets „Digitale Agenda“** statt. Mit dem Parlamentarischen Staatssekretär des BMBF, Stefan Müller, und Mitgliedern des Deutschen Bundestages aus den Hauptausschüssen „Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung“ sowie „Digitale Agenda“ werden Vertreter von Deutschlands digitalen Köpfen und der Jury dieser Initiative die oben genannten Handlungsempfehlungen zur Zukunft der digitalen Gesellschaft diskutieren.

Am 04. Dezember 2014 wurde dem Landesverband Berlin/Brandenburg des Berufsverbandes Medizinischer Informatiker e.V. (BVMI) der mit 5.000 Euro dotierte **SpiFa-Perspektivpreis 2014** des Spitzenverbandes der Fachärzte Deutschlands e.V. (SpiFa) verliehen. Der Preis wurde von dem BVMI- und GMDS-Mitglied Peter Langkafel entgegengenommen. Mit dem Preis wurden die Arbeiten zu den Themen „eHealth und Big Data“ gewürdigt. Dazu zählt auch das Buch von Peter Langkafel zum Thema „Big Data in Medizin und Gesundheitswirtschaft - Diagnose, Therapie, Nebenwirkungen“, welches im medhochzwei-Verlag in Heidelberg erschienen ist. Die GMDS gratuliert dem BVMI und Peter Langkafel.

Am 05. Dezember 2014 wurde das **Berliner Forum 2014** der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) durchgeführt. Dieses beschäftigte sich mit dem Thema „Die Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften und ihr Beitrag zum Deutschen Gesundheitswesen“. Ziel des Berliner Forums war es, einerseits die Erwartungen der Gesundheitspolitik und der Selbstverwaltung an die Medizinische Wissenschaft zu erfahren und andererseits die Einflussmöglichkeiten der Fachgesellschaften zu eruieren. Mit Freude ist immer wieder zu beobachten, wie intensiv sich Hans-Konrad Selbmann als GMDS-Vertreter in die Veranstaltungen und Arbeiten der AWMF einbringt.

Im November 2014 wurde eine **Publikation** des Fachausschusses Medizinische Informatik zum Thema "**Medizinische Informatik in der digitalen Gesellschaft: Im Spannungsfeld vielfältiger Aufgaben**" im Deutschen Ärzteblatt, Jg. 111, Heft 48 vom 28. November 2014 veröffentlicht. Diese Veröffentlichung finden Sie auf der Webseite des Fachbereichs Medizinische Informatik unter [http://www.gmds.de/pdf/organisation/sonstiges/141128\\_aerzteblatt\\_huebner\\_prokosch\\_breil.pdf](http://www.gmds.de/pdf/organisation/sonstiges/141128_aerzteblatt_huebner_prokosch_breil.pdf)

Aufgrund des gemeinsamen Kommentars von GMDS und der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR) zur **Draft-Guideline „Guideline on the investigation of subgroups in confirmatory clinical trials“** der EMA wurden beide Fachgesellschaften zu einem Workshop am 07.11.2014 in London eingeladen; Claudia Schmoor (Freiburg) und Frank Langer (Bad Homburg) haben teilgenommen. Claudia Schmoor hat die wesentlichen Aspekte der GMDS/IBS-DR-Stellungnahme in einem Kurzvortrag präsentiert. Übrigens war dies der einzige Vortrag einer wissenschaftlichen Fachgesellschaft während dieses Workshops.

Die AWMF hat der GMDS die vom **AQUA**-Institut erarbeitete Version 4.0 des **Methodenpapiers** „Allgemeine Methoden im Rahmen der sektorenübergreifenden Qualitätssicherung im Gesundheitswesen nach § 137a SGB V“ zur Kommentierung übersandt. GMDS-Mitglieder, die sich an der Kommentierung beteiligen möchten, aber noch nicht angesprochen worden sind, mögen sich bei mir (eMail: [p.schmuecker@hs-mannheim.de](mailto:p.schmuecker@hs-mannheim.de), Mobil: 0160/96772262) melden. Die Kommentierungsfrist endet allerdings bereits am 06. Januar 2015.

Am 3. Dezember 2014 fand ein **Treffen mit Vertretern der HIMSS Europe GmbH** (Healthcare Information and Management Systems Society) in Berlin statt (Teilnehmer: Schmücker (GMDS), Prokosch (GMDS), Seidel (BVMI), Winter (BVMI)). Gegenstand des Gesprächs waren Möglich-

keiten einer Zusammenarbeit sowie eine Erörterung konkurrierender Aktivitäten im deutschsprachigen und europäischen Raum (z.B. eHealth-Konferenz in Wien, MIE-Konferenz 2014 in Istanbul).

Auf Bitte der Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung (kurz: TMF) wurde Ulrich Sax (Göttingen) vom GMDS-Präsidium für weitere Jahre als **GMDS-Vertreter für das Kuratorium der TMF-School** benannt. Die TMF-School wird sich im Jahr 2015 mit dem Schwerpunktthema „IT-Unterstützung und Qualitätsmanagement“ unter der Präsidentschaft von Rainer Röhrig (Oldenburg) beschäftigen.

Die GMDS-Arbeitsgruppe „Technologiegestütztes Lehren und Lernen in der Medizin (TELL)“ ist assoziierter Projektpartner im Projekt „Intelligente Assistenzdienste und personalisierte Lernumgebungen zur Wissens- und Handlungsunterstützung von Rettungsdienst und Pflegepersonal in der interdisziplinären Notfallaufnahme“ im Rahmen des BMFB-Förderprogramms „Digitale Medien in der beruflichen Bildung“. Dies ist ein Beispiel dafür, dass ein Förderantrag durch einen **Letter of Intent (LOI)** der GMDS erfolgreich unterstützt werden konnte. Gerne hilft die GMDS bei weiteren Beantragungen von Fördermitteln.

Im nächsten Jahr sollen die Arbeiten der **Projektgruppe „Medizintechnik in der Medizininformatik“** unter der Leitung von Thomas Neumuth (Leipzig) und Rainer Röhrig (Oldenburg) und des **GI-/GMDS-Fachbereiches „Informatik in den Lebenswissenschaften (IWL)“** unter der Leitung von Falk Schreiber (Gatersleben) und Richard Lenz (Erlangen) reaktiviert werden. Die Projektgruppe „Medizintechnik in der Medizininformatik“ wird bereits am 06. Februar 2015 in Oldenburg tagen und über Namen und Inhalte der Projektgruppe beraten (siehe auch Seite 13 und 14). Weitere Informationen finden Sie zu einem späteren Zeitpunkt im Internet unter [http://www.gmds.de/fachbereiche/informatik/AGsundPGs/PG\\_Medizintechnik/Medizintechnik.php](http://www.gmds.de/fachbereiche/informatik/AGsundPGs/PG_Medizintechnik/Medizintechnik.php). Das Treffen des Fachbereichs „Informatik in den Lebenswissenschaften“ wird am 16. April 2015 während der conhIT 2015 stattfinden. Weitere Informationen finden Sie zu einem späteren Zeitpunkt im Internet unter <http://fb-ilw.gi.de/informatik-in-den-lebenswissenschaften-ilw.html>.

Das **Mentoringprogramm** der GMDS und der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR) soll im nächsten Jahr wieder unter der Leitung von Maria Blettner und Anke Hollinderbäumer (Mainz) angeboten werden. Ziel ist es, junge Nachwuchswissenschaftler(innen) auf eine Teilnahme an Berufungsverfahren in der Hochschulmedizin vorzubereiten.

Derzeit wird vom GMDS-Präsidium geprüft, ob die GMDS **zwei weitere Fachbereiche**, nämlich die Fachbereiche Bioinformatik und Medizinische Dokumentation, neu einrichten soll. Während die Medizinische Dokumentation zu den ursprünglichen Bereichen der GMDS gehört und grundlegende Basis der Medizinischen Informatik, Biometrie und Epidemiologie ist, ist die Bioinformatik ein wesentlicher interdisziplinärer Bestandteil der GMDS, der bisher noch nicht seiner Aufgabe entsprechend in der GMDS repräsentiert ist. Aktuell gibt es bereits die gemeinsame Projektgruppe „Biomedizinische Informatik“ der Fachbereiche Medizinische Informatik und Biometrie und die gemeinsame Arbeitsgruppe „Statistische Methoden in der Bioinformatik“ des Fachbereiches Biometrie und der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR).

Ein wichtiges Thema für das kommende Jahr wird auch die Ausrichtung der Epidemiologie innerhalb der GMDS sein.

Im Jahr 2015 ist ferner geplant, das 60-jährige Jubiläum der GMDS zu feiern. Dieser Anlass soll auch genutzt werden, um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu intensivieren, damit die

vielen Aktivitäten innerhalb der GMDS in Politik, Selbstverwaltung, Gesundheitseinrichtungen, Fachgesellschaften, Fachverbänden und Gesellschaft sichtbarer und Stellungnahmen der GMDS besser positioniert werden.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich auch im Namen des Präsidiums ein fröhliches und erholsames Weihnachtsfest mit vielen schönen Momenten und ein gesundes, friedliches und erfolgreiches Jahr 2015.

Herzliche Grüße,  
Ihr Paul Schmücker

### Neue Mitglieder

Als neue persönliche Mitglieder in unserer Gesellschaft begrüßen wir sehr herzlich:

**Böhm**, Doris - München  
**Kechel**, Maren - Freiburg  
**Martin**, Marcus - Erlangen  
**Marzec**, Bartlomiej - Göttingen  
**Quer**, Oliver - Krefeld  
**Rapp**, Martin - Frankfurt  
**Sailer**, Fabian - Heilbronn  
**Schönhaar**, Felix - Ulm  
**Schreiber**, Dipl. Ing. Petra - Nürnberg  
**Siebenrok**, Karim-Andreas - Schemmerhofen  
**Wache**, Prof. Dr. Christian - Konstanz  
**Zowalla**, Richard - Heilbronn

Neues Fördermitglied unserer Gesellschaft ist

**the i-engineers AG** - Würzburg.

### conhIT 2015

#### conhIT 2015 - Satellitenveranstaltung GMDS/BVMI am Vortag der conhIT 2015 in Berlin

Am Vortag der conhIT 2015 wird traditionell die Satellitenveranstaltung von GMDS und dem Berufsverband Medizinischer Informatiker e.V. (BVMI) durchgeführt. Diese findet am Montag, dem 13. April 2015, ab 13.00 Uhr im ABION Spreebogen Waterside Hotel in Berlin statt. Die Arbeits- und Projektgruppen sowie die Arbeitskreise der GMDS, die in Bezug zur Informationsverarbeitung in Einrichtungen des Gesundheitswesens stehen, haben die Möglichkeit, ihre Arbeitsergebnisse vorzustellen bzw. Schwerpunktthemen zu behandeln. Bisher haben sich die Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen“, die Arbeitsgruppe „Standards für Interoperabilität und elektronische Gesundheitsakten“, die Projektgruppe „Consumer Health

Informatics“ und der Berufsverband Medizinischer Informatiker e.V. (BVMI) für die Durchführung von 4-stündigen Workshops angemeldet. Die Veranstalter freuen sich über jede weitere GMDS-Gruppe, die sich aktiv an der conhIT-Satellitenveranstaltung beteiligen möchte. Interessierte können gerne einen Workshop beim GMDS-Präsidenten (E-Mail: p.schmuecker@hs-mannheim.de) anmelden.

Das Programm wird rechtzeitig auf der Homepage der GMDS unter:  
<http://www.gmds.de/veranstaltungen/index.php> veröffentlicht.

### conhIT 2015 vom 14. bis 16. April in Berlin

conhIT 2015 - Industrie-Messe, Kongress, Akademie und Networking, Berlin  
<http://www.conhit.de/>

### GMDS-Jahrestagung 2015

#### "Fortschritt durch Forschung - Multidisziplinäre Wissenschaft in der GMDS"

Fortschritt ist das, was wir Wissenschaftler anstreben. Die GMDS bietet ihre informatischen, biometrischen und epidemiologischen Methoden als "Querschnittsfach" allen medizinischen Disziplinen in Kooperation an und agiert somit multidisziplinär. Unter dem Rahmenthema "Fortschritt durch Forschung - Multidisziplinäre Wissenschaft in der GMDS" laden wir Sie sehr herzlich zur **60. Jahrestagung der GMDS vom 06. bis 09. September 2015** an die Hochschule Niederrhein in Krefeld ein. Die erste Jahrestagung in Krefeld wird viele Gelegenheiten zum fachlichen und kollegialen Informationsaustausch bieten.

**Call for Papers:** Workshops, Tutorials und wissenschaftliche Beiträge können Sie als Abstract bis zum **29. März 2015** über die Online-Registry

<https://gmds2015.online-registry.net/>

der GMDS-Jahrestagung 2015 einreichen.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und Ihren Besuch in Krefeld!

Bernhard Breil, Sylvia Thun und Stefan Skonetzki

### Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen

#### GMDS-Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen (AKU)“

Bericht der GMDS-AG „Archivierung von Krankenunterlagen“ zu den „Berliner Archivtagen“

Am 03. und 04. Dezember 2014 fanden in den Räumlichkeiten des Vivantes-Klinikums Berlin-Neukölln die 37. Archivtage, die sogenannten „Berliner Archivtage 2014“ der GMDS-Arbeitsgruppe AKU statt. Die im Juni in Nürnberg neu gewählte Leitung der Arbeitsgruppe, Dr. Carl Dujat (Erkelenz) und Oliver Reinhard (Heidelberg), und der anwesende GMDS-Präsident, Prof.

Dr. Schmücker (Mannheim), waren hoch erfreut, über 120 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu der Veranstaltung begrüßen zu können.

Inhaltliche Schwerpunkte der Tagung waren generell der Stand der elektronischen Archivierung, die Konzepte und Lösungen der Vivantes-Klinikgruppe sowie mehrere Vorträge zur Interoperabilität von elektronischen Archivsystemen und standardisierten Schnittstellen zwischen Dokumentations-, Signatur- und Archivierungsdiensten.

Abgerundet wurde der erste Veranstaltungstag durch eine Präsentation und Besichtigung der konkreten Archivierungs- und KIS-Komponenten der Vivantes-Klinikgruppe. Der Ressortleiter „Informationstechnologie und Telekommunikation“ und Prokurist von Vivantes, Gunther Nolte, stellte zusammen mit seinen Mitarbeitern eindrucksvoll vor, wie sich in einem großen Klinikkonzern einzelne Archivierungs- und KIS-Komponenten in Verbindung mit Scan-Dienstleistungen zu einer einheitlichen und revisions sicheren digitalen Patientenakte zusammenführen lassen. Im Rahmen der abendlichen Spree-Rundfahrt konnten die Teilnehmer die gewonnenen Eindrücke und Erkenntnisse des ersten Tages nochmals entspannt diskutieren.

Am zweiten Tag wurde die Reihe der Vorträge fortgesetzt, u.a. auch mit einem Blick über die Grenzen hinweg auf aktuelle Archivierungslösungen in der Schweiz sowie nationale und internationale Aktivitäten im Umfeld der IHE-Initiative. Es entwickelte sich u.a. eine spannende und intensive Diskussion zur Zukunft der monolithischen Krankenhausinformationssysteme in Deutschland. Die diskutierenden Experten und Teilnehmer waren sich einig, dass ein dringender Bedarf an mehr Prozessunterstützung und ebenso an mobilen wie interoperablen Lösungen in der Healthcare-IT zwingend erforderlich ist.

Die Berliner Archivtage endeten mit einem Ausblick der AG-Leitung und des GMDS-Präsidenten auf kommende Aktivitäten der AG, vor allem die geplanten Veranstaltungen am 13. April 2015 (conhIT-Satellitenworkshops) und am 02. und 03. Dezember 2015 („Heidelberger Archivtage“ im Universitätsklinikum Heidelberg). Geschlossen wurde mit einem herzlichen Dank an das Berliner Organisationsteam von Vivantes, insbesondere an Susanne Günther und Gunther Nolte.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre

Dr. Carl Dujat & Oliver Reinhard

### **GMDS-Arbeitsgruppe „Epidemiologische Methoden“**

Schwerpunkt der Arbeit der AG Epidemiologische Methoden im 4. Quartal 2014 war wieder die Organisation von Methodenworkshops in Zusammenarbeit mit den Statistik-AGs der GMDS, der DGEpi und der Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR).

Am 09.09.2014 wurde im Rahmen der GMDS-Tagung in Göttingen gemeinsam mit der GMDS-AG „Statistische Methodik in der klinischen Forschung“ das Tutorial „Methoden der Variablen-selektion“ veranstaltet. Hauptreferenten des ausgebuchten Tutorials waren Prof. Andreas Stang und Prof. Willi Sauerbrei.

Der traditionelle Herbstworkshop 2014 der Statistik- und Methoden-AGs (Münster, 20. bis 21.11.2014) war dem Themen-Schwerpunkt „Spezielle Themen der Überlebenszeitanalyse“ gewidmet, ein weiteres Thema waren „Nicht-randomisierte Interventionsstudien“. Haupt-

referenten waren Prof. Hans van Houwelingen (Leiden/Niederlande) und Dr. Lina Jansen (Heidelberg). Auf der Webseite des Workshops sind das Programm sowie weitere Informationen online verfügbar: <http://statmethpepi.uni-muenster.de/Herbstworkshop2014/>.

Der Abstract-Band zum Workshop ist bei den Organisatoren unter der E-Mail-Adresse [herbstworkshop2014@gmx.de](mailto:herbstworkshop2014@gmx.de) erhältlich.

Die AG-Sprecher danken im Namen der AG für die Unterstützung der Workshops durch die GMDS und die sehr gute Zusammenarbeit mit den anderen AGs.

Juliane Hardt und Carsten Oliver Schmidt

### GMDS-Arbeitsgruppe „Klinische Arbeitsplatzsysteme - PDMS CDC“

Im Rahmen der 14. Jahrestagung der „Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin“ (DIVI) in Hamburg fand am 4. Dezember die vierte Clinical Documentation Challenge (CDC) für PDMS-Systeme statt. In der CDC werden die teilnehmenden IT-Systeme anhand eines für alle Hersteller gleichen Szenarios präsentiert. In den vergangenen Jahren waren neben einem generellen Ablauf der Intensivdokumentation die Themen „Arzneimitteltherapie in der Intensivmedizin“ und „Notaufnahme“ der Fokus der Veranstaltung.

Das diesjährige Szenario „Medizincontrolling“ wurde wie in den vergangenen Jahren gemeinsam von der **DIVI-Sektion „Informationstechnologie und Medizintechnik“** und der **GMDS-AG „Klinische Arbeitsplatzsysteme“** sowie in diesem Jahr verstärkt durch die **DIVI-Sektion „Qualität und Ökonomie in der Intensivmedizin“** erarbeitet. Insbesondere die Nutzung von Routinedaten aus der Intensivbehandlung für administrative Zwecke wie die Entgeltermittlung sowie das externe Qualitätsmanagement standen im Vordergrund. Die sich daraus ergebenden Vorteile haben einen wesentlichen Anteil an der Entscheidung über die Beschaffung eines Intensivdokumentationssystems (Patientendatenmanagementsystem, PDMS). Insbesondere die tägliche Berechnung von SAPS II- und TISS-10-Score für die intensivmedizinische Komplexbehandlung sowie die Summation von Beatmungstunden, Arzneimittelgaben oder die Behandlungsdauer bei Nierenersatzverfahren sind zeitaufwendige und bei den Klinikern unbeliebte Aufgaben. Die Teilnahme an einer externen Qualitätssicherung wie DIVI-REVERSI verlangt ebenfalls einen gewissen Zeitaufwand. Die CDC hat verdeutlicht, wie komplex dieses Thema ist und auf wie viele Einzelheiten zu achten ist. Dementsprechend heterogen waren die von den PDMS-Herstellern vorgestellten Lösungen zur Unterstützung der Kliniker.

In diesem Jahr stellten sich die Firmen COPRA System, Dräger Medical, Imeso, Löser Medizintechnik, LOWTeq und Philips mit Ihren Produkten dem vorbereiteten Szenario. Durch Ergänzung des Szenarios kurz vor Beginn der Präsentation erhielt die Präsentation durch die Firmen auch dieses Jahr wieder Überraschungseffekte, die das Abspulen vorbereiteter Maskenfolgen erschwerten. Die besondere Herausforderung, ihr System live und ohne Folien sowie mit vorab teilweise unbekanntem Anforderungen zu präsentieren, nahmen alle Hersteller in einer durchweg gut besuchten Veranstaltung an. Die unterschiedlichen Philosophien zeigten sich beispielsweise bei der Aufgabenstellung, die Akten eines doppelt aufgenommenen Patienten zusammenzuführen (Patientenmerge), sowie bei der Frage, welche Funktionalität noch zum PDMS und welche in das KIS/KAS gehört. So gaben die Hersteller an, einen Patientenmerge aufgrund von Sicherheitsbedenken gar nicht zu unterstützen bis zu halb automatischen Lösun-

gen. Einen vollautomatischen Patientenmerge getriggert durch eine HL7-Nachricht lehnten alle Hersteller aufgrund der Gefahr einer Doppelverordnung ab.

In einer abschließenden Podiumsdiskussion wurden übergreifende Fragestellungen zur Argumentation für die Beschaffung eines PDMS und der Abbildung von Qualitätsindikatoren aus Sicht der teilnehmenden Hersteller beantwortet.

Die nächste PDMS-CDC steht im Rahmen der Jahrestagung 2015 der DIVI in Leipzig unter dem Motto „Durchgängige Dokumentation - PDMS auf Normalstation oder KAS auf Intensivstation“. Die Erstellung des Szenarios erfolgt wieder als Kooperation der GMDS-AG KAS mit der DIVI-Sektion „Informationstechnologie und Medizintechnik“.

Informationen über das Szenario sowie weitere Informationen finden Sie unter [www.Clinical-Documentation-Challenge.de](http://www.Clinical-Documentation-Challenge.de).

### **GMDS-Arbeitsgruppe „Nutzung von Elektronischen Krankenakten für die klinische Forschung“**

Die 11. Sitzung der GMDS-Arbeitsgruppe „Nutzung von Elektronischen Krankenakten für die klinische Forschung“ fand am 21. November 2014 in Erlangen statt. Die Sitzung war als gemeinsamer Workshop mit der TMF sowie dem BMBF-Projekt German Biobank Node organisiert und hatte die zwei Themenschwerpunkte

- Electronic Health Records for Clinical Research (EHR4CR) und
- Verwaltung von klinischen Annotationsdaten in Biobanken.

Die Sitzung war mit 37 Personen wieder sehr gut besucht.

Im ersten Schwerpunkt reflektierte Hans-Ulrich Prokosch (Lehrstuhl für Medizinische Informatik, FAU Erlangen-Nürnberg) zunächst die letzten 5 Jahre der deutschen Aktivitäten auf dem Gebiet der Wiederverwendung von Routinedaten für die Forschung unter dem Titel „Trends, Optionen und Barrieren zur Optimierung Klinischer Studien durch die Nutzung von Routinedaten aus elektronischen Krankenakten“. Im Anschluss daran illustrierten Pierre Yves Lastic (Sanofi, Chair des CDISC Board of Directors) sowie Andreas Schmidt (Hoffmann-La Roche Ltd) die Zielvorstellungen, Hoffnungen und Visionen der CDISC Standardisierungsorganisation sowie der Pharma-Industrie, die mit dem Aufbau der EHR4CR-Plattform sowie dem damit verbundenen Netzwerk aus Daten Providern, Service Providern und einem EHR4CR Centre of Excellence in Bezug auf zukünftige Effizienzgewinne bei der Durchführung klinischer Studien verbunden sind. Anschließend präsentierten Thomas Ganslandt (Lehrstuhl für Medizinische Informatik, FAU Erlangen-Nürnberg) Umsetzungen und Erfahrungen im EHR4CR-Projekt aus der Sicht eines Pilotkrankenhauses sowie Martin Dugas (Institut für Medizinische Informatik, WWU Münster) die Zwischenergebnisse zweier Projekte zur Evaluation der Feasibility- und Patienten-Recruitment Services in EHR4CR. Zum Abschluss des Vormittags stellte Andreas Schmidt noch einmal die aktuellen Planungen im EHR4CR-Konsortium zur Etablierung einer nachhaltigen Plattform und eines für alle Stakeholder vorteilhaften Geschäftsmodells dar. Mit einer sehr angeregten und engagierten Diskussion unter anderem auch mit einem Klinikdirektor des Erlanger Universitätsklinikums über den derzeitigen Nutzen einer solchen Plattform für die Forscher an einem Universitätsklinikum endete der Vormittag.

Der Nachmittagsteil war dem Schwerpunktthema Biobanken-IT und Klinische Annotationen gewidmet. Vertreter von sechs großen deutschen Biobanken (Philipp Leusmann, cBMB Aachen;

Norman Zerbe, ZeBanC Charite; Christoph Döllinger, BioMaterialBank Heidelberg; Markus Kersting, Hannover Unified Biobank; Andreas Wolf, Zentrale Biomaterialbank der Universität Kiel und Michael Neumann, Interdisciplinary Bank of Biomaterials and Data Würzburg) präsentierten den aktuellen Ausbaustand der Biobanking IT an ihren jeweiligen Standorten und gingen dabei insbesondere darauf ein, aus welchem Umfeld an ihren Standorten die für die wissenschaftliche Nutzung der Bioproben unentbehrlichen klinischen Annotationen der Probenspender gewonnen, in welchen Forschungsplattformen diese zusammengeführt und wie diese derzeit für wissenschaftliche Abfragen verfügbar gemacht werden.

Alle Folien der Veranstaltung sind öffentlich verfügbar unter <http://www.pg-ss.imi.uni-erlangen.de/Seiten/aktuellesinfos.aspx>.

Nach nunmehr dreijährigem Bestehen dieser Arbeitsgruppe stand auch gemäß GMDS-Satzung die Neuwahl der AG-Leitung an. Diese wurde unter der Wahlleitung von Prof. U. Sax (Göttingen) durchgeführt. Als Kandidatenvorschläge wurde lediglich die Wiederwahl der bisherigen AG-Leitung vorgeschlagen. Alle drei Personen hatten sich bereit erklärt, erneut zu kandidieren. Die Wahl führte zu einer einstimmigen Wiederwahl der bisherigen Leitungsgruppe.

Hans-Ulrich Prokosch, Martin Dugas, Sebastian Semler

## **GMDS-Arbeitsgruppe „Standards für Interoperabilität und elektronische Gesundheitsakten (SIE)“**

### **Aktuelle inhaltliche Tätigkeiten und Ergebnisse**

Die AG SIE hat sich insbesondere über das Interoperabilitätsforum an Standardisierungs- und Normierungsarbeiten beteiligt. Daher finden sich die Ergebnisse ebenfalls auf der gemeinsamen Arbeitsplattform.

- Der Implementierungsleitfaden "Arztbrief 2014" wurde fertig gestellt und kürzlich offiziell abgestimmt (ballotiert). Die eingegangenen Kommentare werden auf dem nächsten Interoperabilitätsforum (s.u.) besprochen.  
Der neue Implementierungsleitfaden ist die Weiterentwicklung des bekannten "VHitG-Arztbriefes" von 2006. Der Leitfaden in seiner neuen Form setzt aktuelle Erkenntnisse und Techniken um, ein Schwerpunkt liegt auf Modularisierung und Wiederverwendbarkeit der Module für andere Implementierungen. Berücksichtigt wurden dabei die parallel stattfindenden Ausarbeitungen von ELGA in Österreich mit dem Ziel der Erstellung von weitgehend gemeinsamen Regeln in Form von CDA-Templates. Dadurch sollen insbesondere Entwickler von untereinander kompatiblen CDA-Implementierungen in den verschiedenen Anwendungsbereichen noch besser unterstützt werden.
- Zwischen 2011 und 2013 wurden die deutschen HL7-v2.5-Nachrichtenprofile mit den internationalen IHE-Profilen zum Patient Administration Management (IHE ITI PAM) abgeglichen, um Inkonsistenzen und Konflikte zu beseitigen. Danach wurden diese landesspezifischen Anforderungen mit IT-Herstellern und -Anwendern erfolgreich abgestimmt und somit formal als nationales Profil verabschiedet. Die deutschen Profile stellen somit jetzt eine valide Spezialisierung der IHE-Profile dar. Diese Profile wurden jetzt in die englische Sprache übersetzt, damit hieraus offiziell eine sog. „National Extension for Germany“ in der IHE-Domäne IT-Infrastructure entstehen kann. Der aktuelle Stand wird dann Bestandteil des IHE Technical Frameworks werden. Zur Unterstützung der automati-

sierten Validierung und Entwicklung wurde auf dieser Grundlage bereits eine erste Version von Profildateien (MWB-Files) fertiggestellt.

- Die Ausarbeitungen zur elektronischen Fallakte EFA wurden beobachtet und aktiv begleitet. Ein wichtiger Aspekt ist hier derzeit die Spezifikation einheitlicher Patienteneinwilligungen zur Nutzung der Akte. Wir haben hier im Rahmen der internationalen Standardisierung in der Security Work Group von HL7 mitgearbeitet und den CDA-basierten Implementierungsleitfaden kommentiert.
- Bei all diesen Punkten ist dieses Jahr die Fortführung der Arbeiten am "IHE Cookbook" leider etwas kurz gekommen. Hier sind lediglich kleinere strukturelle Weiterentwicklungen erfolgt. Nun gilt es, die Arbeiten wieder aktiver voranzubringen und mit zu gestalten.
- Auf der GMDS-Jahrestagung 2014 wurde ein Tutorial zur Entwicklung von Schnittstellen angeboten. Da dieses Tutorial erst nach der offiziellen Beendigung der Tagung stattfand, hielt sich die Teilnehmerzahl leider in Grenzen. Trotzdem (oder gerade deswegen) waren die Teilnehmer an den Themen sehr interessiert, und es kann auf eine aktive Diskussion zurückgeblickt werden.
- Angesichts der aktuellen bundesweiten Entwicklungen in der Gesundheitstelematik (Interoperabilitätsstudie, Erprobung der Telematikinfrastruktur, eHealth-Gesetz etc.) hat die AG sich an der Vorbereitung und Durchführung eines weiteren Workshops „gmDS meets gematik“ auf der Jahrestagung in Göttingen beteiligt. In der Veranstaltung wurde der Projektstatus der Erprobung der Telematikinfrastruktur anschaulich vorgestellt und insbesondere die Bedeutung für die Wissenschaft lebhaft diskutiert. Die AG wird den weiteren Verlauf der Erprobung und Einführung aktiv begleiten.
- Zusammen mit HL7 Deutschland wurde mit dem Aufbau eines Z-Segment-Registers begonnen. Hierunter sind Erweiterungen des offiziellen HL7-v2-Standards zu verstehen, die durch nationale oder hersteller-spezifische Anforderungen begründet sind. Ziel ist hier die Bereitstellung von Hinweisen und Anleitungen, da häufig derartige Ergänzungen nicht notwendig und lediglich in fehlendem Wissen begründet sind.

### **Treffen der AG**

Das Interoperabilitätsforum tagt vier Mal im Jahr an wechselnden Orten mit Schwerpunkt in Köln und Berlin. Die Treffen werden alle drei Monate zweitägig durchgeführt. Das letzte Treffen fand am 18. und 19. Dezember 2014 in Köln statt.

Die AG-Leitung plant, am Ende des ersten Tages ein separates AG-Treffen abzuhalten. Aktuell sind folgende Themen vorgesehen:

- Arbeitsschwerpunkte der AG
- Vernetzung mit anderen Arbeitsgruppen (inner-/außerhalb der GMDS)
- Vorbereitung Satelliten-Workshop zur conhIT 2015 in Berlin

### **Webseite der AG**

Die Webseite der AG ist umgezogen. Die neue Adresse ist bereits auf der GMDS-Webseite korrekt verzeichnet: <http://www.gmDS-ag-sie.de>.

Die AG-Leitung hat sich für eine unabhängige Domäne entschieden, um die Kontinuität der Pflege in Zukunft zu sichern. Gleichzeitig wird ein Standard Content Management System (CMS) eingesetzt, um den Pflegeaufwand zu reduzieren und die notwendigen Arbeiten gleichmäßiger verteilen zu können.

### **Anstehende Termine: Kalender**

Die AG pflegt die Termine in dem gemeinsamen Kalender des Interoperabilitätsforums. Der Kalender ist auch auf der Webseite der AG eingeklinkt und unter Terminen zu finden.

### **E-Mailverteiler der AG**

Zusammen mit dem Umzug und der Modernisierung der AG-Homepage möchten wir den E-Mail-Verteiler der AG aktualisieren. Vorbereitend dafür möchten wir alle Interessierten bitten, sich unter [leitung@gmds-ag-sie.de](mailto:leitung@gmds-ag-sie.de) bei uns zu melden.

### **Hintergrundinformationen**

Die GMDS-AG "Standards für Interoperabilität und elektronische Gesundheitsakten" (SIE) stellt sich der Herausforderung, die Standardisierungsaktivitäten auf dem Gebiet der Spezifikationen sowie der Architektur- und Designprinzipien zur Sicherung der Interoperabilität von Informationssystemen bzw. Systemkomponenten mit besonderem Augenmerk auf die Kernapplikation von eHealth-Umgebungen, die elektronische Gesundheitsakte oder international den Electronic Health Record (EHR) bzw. Personal Health Record (PHR) zu fördern. Ein wichtiges Ziel ist es, den Gegenstand, den Prozess und die Ergebnisse der Standardisierung zu verbreiten und damit zur Akzeptanz und Weiterentwicklung der "Standards für Kommunikation und Interoperabilität" durch Industrie sowie Anwender unter besonderer Berücksichtigung des Electronic Health Record beizutragen. Die Aktivitäten der AG sind daher eng mit dem Engagement der Leiter und Mitglieder im Rahmen von Standardisierungsgremien (HL7, DIN, CEN, ISO, IHE, ...) verbunden. Mit den genannten Organisationen - und hier insbesondere mit HL7 Deutschland e.V. und IHE Deutschland e.V. - besteht naturgemäß die intensivste Zusammenarbeit.

Christof Geßner, Berlin (Leiter)

Frank Oemig, Mülheim (Stellvertreter)

**GMDS-Projektgruppe „Software as a Medical Device“ (PG SaMD)  
Reaktivierung der Projektgruppe „Medizintechnik in der Medizininformatik“  
am 6. Februar 2015 in Oldenburg**

Am 6. Februar 2015 findet in Oldenburg eine Sitzung zur Reaktivierung der ehemaligen Projektgruppe „Medizintechnik in der Medizininformatik“ statt. Da es durch die Veränderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen in den letzten Jahren zu neuen Themen und Fragestellungen bei der Herstellung und dem Betrieb von Medizinischer Software und Software als Medizinprodukt gekommen ist, soll der Fokus der PG stärker auf die Fragen der Umsetzung, aber auch der notwendigen Weiterentwicklung dieser Rahmenbedingungen gelegt werden. Mit der PG-Leitung wurden vorerst Herr Prof. Dr. Rainer Röhrig (Oldenburg) und Herr Prof. Thomas Neumuth (Leipzig) beauftragt, sie stehen ab sofort als Ansprechpartner zur Verfügung.

Themen, die in der reaktivierten Projektgruppe bearbeitet werden sollen, sind z.B.:

- Einstufung von Software als Medizinprodukt
- Betrieb von Software als Medizinprodukt
- Fehlermeldesysteme (Meldung und Bewertung von Vorkommnissen und Kritischen Ereignissen)

- Risikomanagement von Software und der Interaktion von Software und Medizintechnik
- Maßnahmen zur Risikobeherrschung
- Eigenherstellung von Software, die unter das MPG fällt
- Strukturierung der Beschaffungsprozesse

Wir würden uns freuen, wenn Sie Interesse an der Mitarbeit in der PG SaMD haben und laden Sie ganz herzlich ein, an der Reaktivierungssitzung am 6. Februar von 9:00 bis 15:00 Uhr teilzunehmen. Wenn Sie an der Sitzung der PG SaMD teilnehmen wollen, bitten wir Sie, sich bis zum 15. Januar 2015 bei Herrn Saß (David.Saß@uni-oldenburg.de) zu melden. Bei einer Anreise am Vorabend ist ein gemeinsames Abendessen zum Kennenlernen geplant (Kosten müssen selber getragen werden). Der genaue Ort, eine Anfahrtsbeschreibung sowie weitere Hinweise werden noch bekannt gegeben.

Wenn Sie in der PG SaMD mitarbeiten wollen, aber an dem 6. Februar verhindert sind, bitten wir Sie, sich ebenfalls bei Herrn Saß (David.Saß@uni-oldenburg.de) zu melden. Sie werden dann über einen Newsletter auf dem Laufenden gehalten.

Thomas Neumuth

Rainer Röhrig

### **Ausschreibung Johann Peter Süßmilch-Medaille 2015**

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V.

schreibt zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses die

#### **Johann Peter Süßmilch-Medaille 2015**

für hervorragende Arbeiten in den Fachgebieten der GMDS aus.

Der Preis ist mit € 2.500,- dotiert.

Die zur Bewerbung einzureichenden Arbeiten müssen nach dem 01.04.2013 publiziert oder zur Publikation angenommen worden sein. Jede Bewerberin bzw. jeder Bewerber kann nur eine Arbeit einreichen. Wird eine Arbeit mehrerer Autoren vorgelegt, so muss der Beitrag des/r einreichenden Wissenschaftlers/in deutlich erkennbar sein. Bitte reichen Sie uns die Arbeiten zusammen mit Ihrem Lebenslauf per E-Mail ein. Postalisch eingereichte Arbeiten bitten wir uns in jeweils dreifacher Ausfertigung vorzulegen.

Die Medaille wird in der Regel alle zwei Jahre an Wissenschaftler/innen unter 40 Jahren verliehen. Im Jahr 2015 wird dies im Rahmen der 60. GMDS-Jahrestagung in Krefeld sein. Über die Vergabe entscheidet ein Gutachter-Kollegium.

Die eingereichten Arbeiten dürfen keinem weiteren Ausschreibungsverfahren vorliegen oder bereits mit einem Preis ausgezeichnet worden sein.

Bewerbungen sind zu richten an die

Geschäftsstelle der GMDS e.V.  
Frau Beatrix Behrendt  
Industriestraße 154  
D - 50996 Köln

E-Mail: behrendt@gmds.de

**Einsendeschluss ist der 31. März 2015.**

Prof. Dr. Paul Schmücker  
- Präsident der GMDS -

### **Ausschreibung GMDS-Förderpreise 2015**

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) schreibt zur Nachwuchsförderung die GMDS-Förderpreise 2015 für herausragende originäre Abschlussarbeiten auf den Gebieten Medizinische Informatik, Medizinische Biometrie und Epidemiologie sowie Medizinische Dokumentation aus.

Die Preise sind mit jeweils € 500,- dotiert und werden im Rahmen der 60. GMDS-Jahrestagung in Krefeld überreicht. Bewerben können sich Absolventen/innen eines Studiums oder Postgraduiertenstudiums an einer wissenschaftlichen Hochschule mit ihren Abschlussarbeiten. Für das Fach Medizinische Dokumentation können Medizinische Dokumentare/innen aller Ausbildungsrichtungen (MDA, MD, BioDok) ihre Praktikums- bzw. Bachelorarbeiten einreichen.

Alle Arbeiten sollten in den Jahren 2013 bis 2015 abgegeben worden sein. Der/die Bewerber(in) soll zum Zeitpunkt der Erstellung der Arbeit nicht älter als 28 Jahre, bei Postgraduiertenstudien nicht älter als 32 Jahre sein.

Für alle, die die Altersbeschränkung überschritten haben, loben wir einen Förderpreis speziell für „ältere Semester“ aus. Der Preis ist ebenfalls mit € 500,- dotiert.

Sie sind herzlich eingeladen, sich in unseren Fächern mit ihren Abschluss- bzw. Praktikumsarbeiten aus den Jahren 2013 bis 2015 zu bewerben.

Die eingereichten Arbeiten dürfen keinem weiteren Ausschreibungsverfahren vorliegen oder bereits mit einem Preis ausgezeichnet worden sein.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit Ihrer Arbeit, Ihrem Abschlusszeugnis sowie einem Lebenslauf per E-Mail. Bei einer postalischen Bewerbung bitten wir Sie, uns die Unterlagen in jeweils dreifacher Ausfertigung an die folgende Adresse zu senden:

Geschäftsstelle der GMDS e.V.  
Frau Beatrix Behrendt  
Industriestraße 154  
D-50996 Köln  
E-Mail: behrendt@gmds.de

**Einsendeschluss ist der 31. März 2015.**

Prof. Dr. Paul Schmücker  
- Präsident der GMDS -

<b>Ausschreibung MI-Team des Jahres 2014/2015</b>
---------------------------------------------------

<b>Vergaberichtlinien</b>
---------------------------

**Präambel**

Mit dem „MI-Team des Jahres“ Award soll die aktivste Gruppe (Projektgruppe, Arbeitsgruppe, Arbeitskreis) innerhalb des Fachbereichs Medizinische Informatik der GMDS ausgezeichnet werden. Wichtige Kriterien sind dabei vor allem eine außergewöhnliche Leistung und gute Teamarbeit.

**Grundlage**

Der Preis für das „MI-Team des Jahres“ wird auf Grundlage der nachfolgend aufgestellten Kriterien vom gemeinsamen Fachausschuss Medizinische Informatik der GMDS und GI einmal jährlich vergeben. Bei dreimaligem Gewinn des Preises in Folge ist die entsprechende Gruppe ein Jahr lang nicht wählbar. Die Preisverleihung und Ehrung erfolgt auf der jährlichen GMDS-Jahrestagung.

Alle GMDS-Teams in der Medizinischen Informatik (Projektgruppe, Arbeitsgruppe, Arbeitskreis) können sich aktiv über den Fachausschuss Medizinische Informatik (FAMI) bewerben und auf einer DIN-A4 Seite beschreiben, wie sie die nachfolgenden Kriterien erfüllen. Eine Bewerbung ist jedes Jahr möglich, Bewerbungsschluss ist der 1. Juli des jeweiligen Jahres. Bezugszeitraum für die aufgeführten Aktivitäten sind die letzten 12 Monate.

**Kriterien**

Mit dem Award soll vor allem die Aktivität und die besondere Gruppenleistung der Gruppe gewürdigt werden, daher stehen vor allem Kriterien wie Arbeitstreffen und Publikationen im Vordergrund. Die Aktivitäten beziehen sich auf Aspekte der Lehre, Forschung und Praxis in der Medizinischen Informatik.

Die Aktivitäten gliedern sich unter anderem in die folgenden Punkte:

- Publikationen (wissenschaftliche Veröffentlichungen, insbesondere Veröffentlichungen in den Organen der GMDS, Broschüren, Informationsmaterialien u.a.)
- Inhaltlich gut gepflegte und visuell ansprechende Homepage
- Ausrichtung von Arbeitsgruppentreffen mit großer Reichweite (Anzahl der Teilnehmer, Neumitglieder, Nicht-GMDS-Mitglieder, Jungmitglieder bzw. studentische Mitglieder)
- Beteiligung an internationalen und nationalen Kongressen und Veranstaltungen
- Beteiligung an internationalen und nationalen Standardisierungsaktivitäten (Kommentierung, Ausarbeitung u. ä.)
- Kooperation mit anderen AGs, PGs und AKs, z.B. gemeinsame Veranstaltungen auf der GMDS-Jahrestagung, conhIT oder anderen Plattformen (TMF)
- Sonstige Aktivitäten

**Preis**

Das Preisgeld für das „MI-Team des Jahres“ beträgt 1.000 Euro sowie eine Urkunde, die feierlich während der GMDS-Jahrestagung in Krefeld verliehen wird. Die 1.000 Euro sind zweckgebunden für satzungskonforme Aktivitäten auszugeben.

Die Preisträger werden zusätzlich auf der GMDS-Homepage sowie in den Organen der GMDS erwähnt.

### **Preis-Jury**

Die Mitglieder des gemeinsamen Fachausschusses Medizinische Informatik der GMDS und GI, sofern nicht selbst Antragsteller, entscheiden über die Vergabe des Preises nach den oben genannten Kriterien.

## **Kandidatin/Kandidat für die GMDS-Wahl 2015**

### **Ihre Vorschläge für die Wahl der 1. Vizepräsidentin bzw. des 1. Vizepräsidenten im Präsidium**

Die Tradition der Briefwahl, die seit dem Jahr 1992 besteht, möchten wir auch bei den diesjährigen Wahlen fortführen. Turnusgemäß erfolgt die Wahl der 1. Vizepräsidentin bzw. des 1. Vizepräsidenten, die/der nach 2 Jahren GMDS-Präsident/in wird. Dazu brauchen wir zunächst Ihre Kandidatenvorschläge.

Bitte beachten Sie zur Kandidatennennung folgendes:

**(1) Vorschlagsrecht**

Ordentliche Mitglieder, fördernde Mitglieder, Ehrenmitglieder und Sektionsmitglieder sind berechtigt, Personen für die Wahlen zur ersten Vizepräsidentin bzw. zum ersten Vizepräsidenten vorzuschlagen.

**(2) Passives Wahlrecht**

Nur Ordentliche Mitglieder und Ehrenmitglieder sind für die Funktionen der ersten Vizepräsidentin bzw. des ersten Vizepräsidenten wählbar.

**(3) Aktives Wahlrecht**

Ordentliche Mitglieder, fördernde Mitglieder, Sektionsmitglieder sowie Ehrenmitglieder sind berechtigt, die erste Vizepräsidentin bzw. den ersten Vizepräsidenten zu wählen.

Bitte unterschreiben Sie Ihre Kandidatenliste unter Anführung Ihrer Mitglieds-Nr. (siehe letzte Beitragsrechnung) und Ihrer Anschrift. Anonyme Wahlunterlagen sind ungültig.

Nach § 18 (3) unserer Satzung werden die Kandidaten spätestens sechs Monate vor der Mitgliederversammlung (voraussichtlich am 08. September 2015) bestimmt.

**Bitte faxen Sie Ihre Vorschläge an den Wahlausschuss der GMDS, Tel.: 02236/33 19 959**

oder

**senden Sie diese an: GMDS e.V., Industriestraße 154, D-50996 Köln bis zum 11. März 2015.**

Bitte machen Sie den von Ihnen verwandten Umschlag frei.

Es ist darauf hinzuweisen, dass Sie entsprechend den Bestimmungen der Satzung termingerecht die endgültigen Wahlunterlagen erhalten werden, so dass die Auszählung sechs Wochen vor der Mitgliederversammlung erfolgen kann.

Auf der Mitgliederversammlung findet gemäß § 18 Abs. 5 eine Wahl nur dann noch statt, wenn eine Stichwahl notwendig ist.

**Absender**

**Mitgliedsnummer:** \_\_\_\_\_

An den  
Wahlausschuss der GMDS  
Industriestraße 154

D-50996 Köln

Vorschläge per Fax bitte an: 02236/33 19 959

**Wahl zu den Gremien der GMDS 2015  
Kandidatenbenennung**

Als 1. Vizepräsidentin bzw. 1. Vizepräsidenten schlage ich vor:

-----

-----

-----

-----

-----

-----

.....  
Datum

.....  
Unterschrift

<b>Veranstaltungshinweise</b>
-------------------------------

**Winter School in Clinical Epidemiology (4-Day Certified Course)**

02. bis 07. Februar 2015 , Hall in Tirol, Österreich

<https://www.umat.at>**Reaktivierung der GMDS-Projektgruppe „Medizintechnik in der Medizininformatik“**

06. Februar 2015, Oldenburg

Weitere Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt unter

[http://www.gmds.de/fachbereiche/informatik/AGsundPGs/PG\\_Medizintechnik/Medizintechnik.php](http://www.gmds.de/fachbereiche/informatik/AGsundPGs/PG_Medizintechnik/Medizintechnik.php).**4. Epi goes Gender Februar-Workshop****- Geschlechtersensibilität und Intersektionalität in der Epidemiologie**

12. und 13. Februar 2015, Bremen

[http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/150212\\_4\\_egg-workshop.pdf](http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/150212_4_egg-workshop.pdf)**DAGSTAT - 12th Workshop on Stochastic Models, Statistics and Their Applications**

16. bis 20. Februar 2015, Wroclaw University of Technology

<http://www.dagstat.de/>**AGENS Methodenworkshop**

19. und 20. Februar 2015, Freiburg

[http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/150219\\_agens\\_methodenworkshop.pdf](http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/150219_agens_methodenworkshop.pdf)**Winter School in Clinical and Genetic Epidemiology**

23. Februar bis 06. März 2015, Ludwig-Maximilians-Universität München

<http://www.ibe.med.uni-muenchen.de/lehre/master/cgepi/winter-school.html>**meccanica femminile**

24. bis 28. Februar 2015, Stuttgart

<http://www.scientifica.de/netzwerkfit/meccanica-feminale-2015.html>**Sterblichkeitsrate im Krankenhaus - die standardisierte Kennzahl? Pro und Contra des Benchmarkings von Krankenhäusern auf Basis einer Hospital Standardized Mortality Ratio (HSMR)**

26. Februar 2015, Berlin

[http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/150226\\_qkk.pdf](http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/150226_qkk.pdf)**DNVF-Spring-School 2015**

03. bis 05. März 2015, Bonn

<http://www.netzwerk-versorgungsforschung.de/index.php?page=spring-school-2015>**13. DVMD-Fachtagung "Informationsmanagement in der Medizin - Herausforderungen in Versorgung und Forschung"**

11. bis 14. März 2015, Ulm

<http://www.dvmd-tagung.de/>**Training in Genetischer Epidemiologie**

12. bis 14. März 2015, Lübeck

<http://genepi.de/de/start>

**EbM-Kongress 2015**

13. und 14. März 2015, Berlin  
<http://www.ebm-kongress.de/>

**AGENS SpringSchool (basic, advanced, expert)**

16. bis 20. März 2015, Köln  
[http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/150316\\_agens\\_springschool.pdf](http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/150316_agens_springschool.pdf)

**International Meeting of the German Society for Cell Biology (DGZ)**

24. bis 27. März 2015, Köln  
<http://www.zellbiologie2015.de/>

**conhIT-Satellitenveranstaltung 2015 von GMDS und BVMI**

13. April 2015, Berlin  
 Weitere Informationen folgen später.

**conhIT 2015 - Industrie-Messe, Kongress, Akademie und Networking**

14. bis 16. April 2015, Messe Berlin  
<http://www.conhit.de/>

**Workshop des GI-/GMDS-Fachbereichs „Informatik in den Lebenswissenschaften“**

16. April 2015 während der conhIT, Messe Berlin  
 Weitere Informationen folgen später unter  
<http://fb-ilw.gi.de/informatik-in-den-lebenswissenschaften-ilw.html>.

**21. Informationstagung Tumordokumentation der klinischen und epidemiologischen Krebsregister unter dem Motto "Jahr zwei des neuen Krebsregistergesetzes: Wo stehen wir heute?"**

22. bis 24. April 2015, Stuttgart  
<http://www.akkk.de/info/21/>

**Introduction to Health Technology Assessment (4-Day Certified Course)**

22. bis 25. April 2015, Hall in Tirol, Österreich  
<https://www.umat.at>

**8. AAL Kongress - Zukunft Lebensräume 2015**

29. und 30. April 2015, Frankfurt/Main  
<http://conference.vde.com/AAL/Seiten/CallforPapers.aspx>

**Modeling Approaches for HTA: A Practical Hands-on Workshop (3-Day Certified Course)**

07. bis 09. Mai 2015, Hall in Tirol, Österreich  
<https://www.umat.at>

**MIE 2015**

27. bis 29. Mai 2015, Madrid, Spanien  
<http://www.mie2015.es/>

**pHealth 2015 - 12th International Conference on Wearable Micro and Nano Technologies for Personalized Health**

02. bis 04. Juni 2015, Västerås, Schweden  
<http://www.phealth2015.eu/>

**Mini-Symposium zur Neuroinformatik, Neuroergonomik und Neurotechnologie/Neurobionik während der 5. Internationalen Konferenz für Kognitive Neurodynamik**

3. bis 7. Juni 2015, Sanya, Hainan, China

[http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/150603\\_mini-symposium.pdf](http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/150603_mini-symposium.pdf)

**eHealth2015 - Health Informatics meets eHealth**

18. und 19. Juni 2015, Wien

<http://www.ehealth20xx.at/eHealth2015/>

**European Congress of Epidemiology 2015 - Healthy Living**

25. bis 27. Juni 2015, Maastricht

[http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/150625\\_epidemiology.pdf](http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/150625_epidemiology.pdf)

**Medinfo 2015 – World Congress on Health and Biomedical Informatics**

19. bis 23. August 2015, São Paulo, Brazil

<http://www.medinfo2015.org/>

**60. GMDS-Jahrestagung 2015**

**"Fortschritt durch Forschung - Multidisziplinäre Wissenschaft in der GMDS"**

06. bis 09. September 2015, Krefeld

<http://www.gmds.de/tagungen/2015/>

**ENI 2015, 8. Wissenschaftlicher Kongress für Informationstechnologie im Gesundheits-, Pflege- und Sozialbereich**

28. und 29. September 2015, Hall in Tirol, Österreich

<http://www.kongress-eni.eu/>

**45. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik**

28. September bis 02. Oktober 2015, Brandenburgische Technische Universität (BTU) in Cottbus

<http://informatik2015.de/>

**DKVF 2015 „Systeminnovationen für eine bessere Gesundheit!“**

7. bis 9. Oktober 2015, Berlin

<http://www.netzwerk-versorgungsforschung.de/index.php?page=dkvf-2015>

**MEDICA 2015, größte Veranstaltung für die Medizinbranche weltweit**

16. und 19. November 2015, Düsseldorf

<http://www.medica.de>

**Heidelberger Archivtage 2015**

2. und 3. Dezember 2015, Heidelberg

Weitere Informationen folgen später.

**Jahrestagungen der GMDS und der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi), die Tagung der International Epidemiological Association sowie die MIE-Konferenz der European Federation for Medical Informatics (EFMI)**

28. August bis 02. September 2016, Ludwig-Maximilian-Universität in München

Weitere Informationen folgen später.

<b>Geburtstage und Laudationes</b>
------------------------------------

**Wir gratulieren folgenden Mitgliedern ganz herzlich zum runden Geburtstag:**

Zum 75. Geburtstag:

Prof. Dr. Jochem Möhr, Victoria (Kanada)  
Prof. Dr. Wolffried Stucky, Worms

Zum 65. Geburtstag:

Prof. Dr. med. Otto Rienhoff, Göttingen  
Dr. med. Werner Rieß, Bensheim  
Dr. rer. nat. Bernhard Vens-Cappell, Hamburg  
Dr. med. Albrecht Zaiß, Freiburg

Zum 60. Geburtstag:

Dr. Cornelia Baumgardt-Elms, Hamburg  
Dr. Sibylle Dellweg, Düsseldorf  
Dipl. Archivar Volkmar Eder, Tübingen  
Dr. med. Dipl.-Chem. Heinz Endres, Datteln-Ahsen  
Dr. med. Engelbert Schuhmacher, Bad Homburg  
Prof. Dr. Andreas J.W. Goldschmidt, Trier  
Dr. med. Hans Martin Hornung, München  
Prof. Dr. Helmut Krcmar, Garching  
Prof. Dr. Markus Löffler, Leipzig  
Dr. med. Klaus Mann, Mainz  
Dr. med. Hans-Joachim Röttger, Bochum  
Dipl. med. Inform. Maria Schedy, Darmstadt  
Axel R. Walleneit, Bissendorf



Forschungsinfrastruktur“ zu gestalten. Dies ist ein Thema, das auch seine Arbeitsgruppen seit vielen Jahren intensiv in Forschung und Lehre bearbeiten.

Unter anderem hat Otto Rienhoff die ersten Phasen der Kompetenznetze in der Medizin stark mitgeprägt. 2003 hat er das "CIOOffice Forschungsnetze" in Göttingen aufgebaut und damit IT-Verantwortung in mehreren Forschungsverbänden übernommen.

Neben vielen anderen Aufgaben, Gutachtertätigkeiten und Ehrenämtern war er u.a. seit 1986 in der GMDS-Arbeitsgruppe Qualitätssicherung in der Medizin, der GMDS-Präsidiumskommission Aus-, Weiter- und Fortbildung, 1992 Vizepräsident, dann Präsident der GMDS (1993-1995) und der IMIA (1995-1998), 2001 bis 2008 Mitglied der Kommission für Rechenanlagen der DFG, 2004 Beiratsvorsitzender des BMG-Projekts bit4health.

Stets aus den Anforderungen der vernetzten klinischen Forschung heraus treibt er seit 1999 den Aufbau der Telematikplattform Medizinischer Forschungsnetze (TMF) als Sprecher des Koordinierungsrates, von 2004 bis 2008 als stellvertretender Vorsitzender und seit 2008 als Vorsitzender des Beirates weiter voran.

2011/12 war er Mitglied der „Koordinierungsgruppe Forschungsinfrastruktur“ des Wissenschaftsrates sowie des nationalen Strategieprozesses „Innovationen in der Medizintechnik“.

Seit kurzem ist er Vorsitzender des Rats für Informationsinfrastrukturen des BMBF. Nach dem Willen von Frau Prof. Wanka soll das Gremium den digitalen Wandel in der Wissenschaft forcieren und die entsprechenden Rahmenbedingungen definieren.

Viel zu tun also für unseren Jubilar! In einem Interview wurde er schon mal als stoischer Westfale und Kämpfernatur portraitiert, privat ist er auch passionierter Jäger. Diesen langen Atem braucht man offensichtlich im deutschen Gesundheitswesen.

Wir gratulieren nochmals ganz herzlich zum 65. Geburtstag und wünschen ihm weiterhin beste Gesundheit und fachlich, politisch und natürlich auch privat vollste Schaffenskraft!

Göttingen im Dezember 2014

Prof. Dr. Ulrich Sax

## Laudatio für Herrn Dr. med. Dipl.-Math. Albrecht Zaiß zum 65. Geburtstag



Die GMDS gratuliert sehr herzlich ihrem aktiven Mitglied Albrecht Zaiß zum 65. Geburtstag am 12. November 2014. Er wurde 1949 in Pforzheim geboren, legte 1969 am dortigen Keplergymnasium sein Abitur ab und begann noch im selben Jahr an der TU Karlsruhe ein Mathematikstudium mit Nebenfach Informatik, das er 1975 als Diplommathematiker erfolgreich abschließen konnte. Von 1976 bis 1983 studierte er anschließend Medizin in Freiburg i.Br. und erhielt im Juni 1983 seine Approbation als Arzt. 1992 erwarb er das Zertifikat Medizinischer Informatiker der GMDS, was in gewissem Maße einer Facharztanerkennung entspricht. Von 1983 bis 1986 konnte Albrecht Zaiß wichtige klinische Erfahrungen als Assistenzarzt in der Abteilung Pneumologie des Universitätsklinikums Freiburg sammeln und seine mit magna cum laude bewertete Dissertation „Ein EDV-System für die online-Echtzeitverarbeitung von ganzkörperplethysmographischen Messungen in der klinischen Routine“ erstellen.

Beruflich konnte sich Herr Dr. med. Zaiß seit 1987 zunächst als wissenschaftlicher Assistent und ab 1994 als stellvertretender Leiter an der Abteilung für Medizinische Informatik des Universitätsklinikums Freiburg mit herausragenden Leistungen weiterentwickeln und bewähren. Diese betrafen medizinische und administrative Datenbanken, die medizinische Basisdokumentation, elektronische Patientenakten, Datenschutz und Datensicherheit, Schnittstellen-Management für klinische Subsysteme, Anwendung medizinischer Klassifikationen, Kodier- und Abrechnungsprobleme im DRG-System und vieles andere mehr. Seit 2006 leitet Herr Zaiß sehr erfolgreich die Stabsstelle Medizincontrolling beim Leitenden Ärztlichen Direktor am Universitätsklinikum Freiburg.

Über Freiburg hinaus erwarb sich Herr Zaiß größte Anerkennung durch seine umfassenden, sorgfältigen und innovativen Arbeiten zu medizinischen Ordnungssystemen wie ICD-10, OPS und DRG. Er wurde ein international hoch anerkannter Experte und Mediator in allen Fragen zur Systematik und Nutzung dieser Systeme. So war er für die GMDS viele Jahre im Fachausschuss Medizinische Informatik aktiv, 2004 bis 2006 auch als dessen Leiter. Er repräsentiert über Jahrzehnte die GMDS-AG Medizinische Dokumentation und Klassifikation (MDK), zunächst als stellvertretender Leiter und seit 2007 als Leiter. Diese arbeitet eng verknüpft mit dem Kuratorium für Fragen der Klassifikation im Gesundheitswesen (KKG) zusammen, dessen Vorsitzender er 2011 wurde. Er war für die AWMF Mitglied in der AG PCS des KKG, noch heute ist er für die AWMF in den AGs ICD und OPS der KKG tätig. Weiterhin ist oder war Herr Zaiß Repräsentant der GMDS u.a. im Programmbeirat für die IT-Messe Dialog im Gesundheitswesen (ITeG), im WHO-Projekt International Classification of Health Interventions (ICHI), in der Prozeduren-Expertengruppe des EU Hospital Data Project 2, in der Ständigen Fachkommission DRG von BÄK und AWMF sowie im Lenkungsgremium für den ICD-10-Diagnosenthesaurus, für den er im Auftrag des DIMDI das externe Qualitätssicherungsprojekt leitet. Von Anfang an war

er an der Erstellung und Weiterentwicklung der Deutschen Kodierrichtlinien (DKR) für das DRG-System beteiligt und hat seine Erfahrungen in zahlreichen Seminaren weitervermittelt. Aktuell bereitet er als Herausgeber die Neuauflagen 2015 seines Buches „DRG - Verschlüsseln leicht gemacht“ und des CD-ROM-Werkes „DRG&PEPP-InfoBrowser - Die verlinkte DRG-Bibliothek“ vor.

Albrecht Zaiß hat in vielen Publikationen und auf nationalen sowie internationalen Kongressen seine Ideen, Konzepte und Arbeiten publiziert und dabei große Wertschätzung erhalten. Er hat damit auch über viele Jahre Enormes für die öffentliche Wirkung der GMDS und deren interne Arbeit geleistet. Die GMDS ist Albrecht Zaiß zu größtem Dank verpflichtet und hofft, dass er ihr noch lange mit seiner Kompetenz, seinem Geschick im Umgang auch mit widerstreitenden Personen, seinem Humor und seiner ganzen liebenswertem Persönlichkeit erhalten bleibt.

Lieber Albrecht, Du wirst nun nach Deinem 65. Geburtstag das eine oder andere Amt abgeben und Zeit für mehr Privatleben finden. Wir wünschen Dir genussvolle Entspannung von den dienstlichen Pflichten, freudige harmonische Zeiten zu Hause mit Frau und drei Kindern sowie Hündchen Poldi. Wir hören und sehen im Geiste auch schon Dein prächtiges Bariton-Saxophon im Musikverein Au ertönen, Deine Fotokunst aufleuchten und Dein handwerkliches Geschick originellste Basteleien ausführen.

Lieber Albrecht, ad multos annos!

Rüdiger Klar (GMDS-Präsident 1999-2001)

Bernd Graubner (Ehrenmitglied der GMDS-AG MDK)

<b>GMDS-Präsidium</b>
-----------------------

Prof. Dr. Paul Schmücker (Mannheim), Präsident  
 Prof. Dr. Ulrich Mansmann (München), 1. Vizepräsident  
 Prof. Dr. Heike Bickeböller (Göttingen), 2. Vizepräsidentin  
 Prof. Dr. Wolfgang Köpcke (Münster), Schatzmeister  
 Prof. Dr. Thomas Neumuth (Leipzig), Schriftführer  
 Prof. Dr. Dieter Hauschke (Freiburg), Beisitzer  
 Prof. Dr. Alfred Winter (Leipzig), Beisitzer  
 Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch (Erlangen), Fachbereichsleiter Medizinische Informatik  
 Prof. Dr. Ralf Bender (Köln), Fachbereichsleiter Biometrie  
 Prof. Dr. Antje Timmer (Oldenburg), Fachbereichsleiterin Epidemiologie  
 Susanne Stolpe (Bochum), Sektionsleiterin Medizinische Dokumentation  
 Markus Stein (Heidelberg), Beisitzer der Sektion Medizinische Dokumentation im Präsidium

<b>Fachausschuss Medizinische Informatik</b>
----------------------------------------------

<u>Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch (Erlangen)  Prof. Dr. Rainer Röhrig (Oldenburg) Prof. Dr. Andreas Goldschmidt (Trier) Prof. Dr. Sylvia Thun (Krefeld) Prof. Dr. Bernhard Breil (Krefeld)	<u>Stellv. Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. Ulrich Sax (Göttingen)  Prof. Dr. Andreas Hein (Oldenburg) Prof. Dr. Rüdiger Breitschwerdt (Flensburg) Prof. Dr. Barbara Paech (Heidelberg)
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<b>Fachausschuss Biometrie</b>
--------------------------------

<u>Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. Ralf Bender (Köln)  Prof. Dr. Peter Schlattmann (Jena) Prof. Dr. Dieter Hauschke (Freiburg)	<u>Stellv. Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. Harald Binder (Mainz)  Prof. Dr. André Scherag (Jena) Dr. Geraldine Rauch (Heidelberg)
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<b>Fachausschuss Epidemiologie</b>
------------------------------------

<u>Fachbereichsleiterin:</u> Prof. Dr. Antje Timmer (Oldenburg)  Brigitte Strahwald (Erlangen) Dr. Awi Wiesel (Mainz)	<u>Stellv. Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. Andreas Stang (Essen)  Dr. Ulrike Rothe (Dresden) Dr. Steffen Wahler (Hamburg)
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<b>Sektionsausschuss Medizinische Dokumentation</b>
-----------------------------------------------------

<u>Sektionsleiterin:</u> Susanne Stolpe (Bochum)  Stefanie Fischer (Marburg) Hong Van Ngo (Essen)	<u>Stellv. Sektionsleiterin:</u> Anke Schöler (Leipzig)  Angela Remy (Dreieich) Janett Schindler (Düsseldorf)
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<b>Geschäftsstelle</b>
------------------------

Beatrix Behrendt (Geschäftsführerin)	Anja Schwering (Assistentin der Geschäftsführung)
--------------------------------------	---------------------------------------------------